



»EINE ABSURDE KOMÖDIE UND EIN FASZINIERENDER WESTERN«

ADEN AUF! GUTE FILME, GUTES KINO. MONTAGS

Déserts – Für eine Handvoll Dirham
Frankreich/Deutschland/Marokko, Belgien 2024
REGIE: Faouzi Bensaïdi
DARSTELLER: Fehd Benchemsî, Abdelhadi Taleb, Rabii Benjhaïle
125 Min.
frei ab 6 Jahren
Inkasso in der Wüste. Die alten Freunde Mehdi und Hamid arbeiten für ein dubioses Inkasso-Unternehmen in Marokko...

FREILICHTKINO
IM TAXI MIT MADELEINE
Iphofen, Samstag, 22. Juni

Table with 7 columns (Day, Time, Title, Director, Cast) for the first section of the program.

Parkmöglichkeiten
Öffnungszeiten
Eintritt
Geburtskinder
Telefon
e-Mail

Table with 7 columns (Day, Time, Title, Director, Cast) for the second section of the program.

Geschenkgutscheine
für das Casablanca gibt es auch tagsüber in der Buchhandlung am Turm!

Buchhandlung am Turm
Hauptstraße 36
97199 Ochsenfurt
(093 31) 87 38-0

Table with 7 columns (Day, Time, Title, Director, Cast) for the third section of the program.

Viel Neues in alten Mauern ...
Besuchen Sie uns auch auf: facebook, Instagram

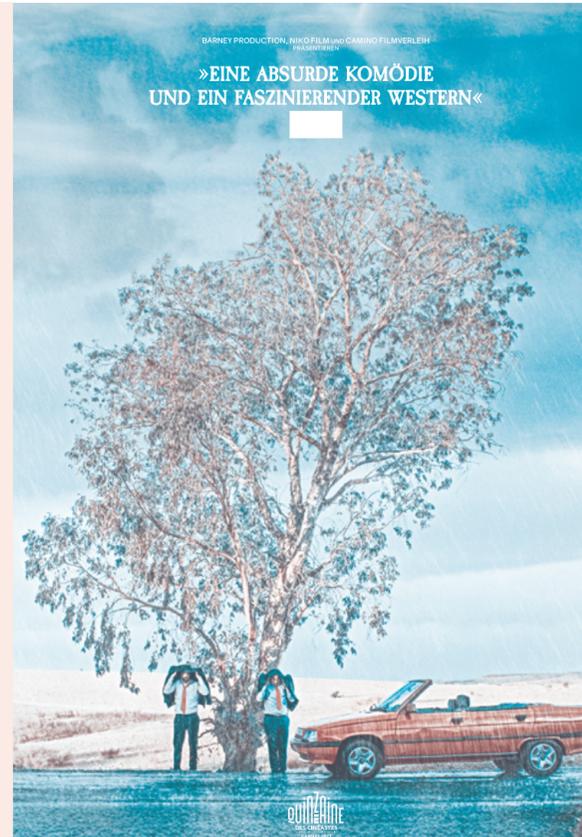
STADTBIBLIOTHEK OCHSENFURT



Table with 7 columns (Day, Time, Title, Director, Cast) for the fourth section of the program.

Die Erscheinung
Die Eiche
Wer früher stirbt, ist länger tot

EUROPA CINEMAS Creative Europe MEDIA



»EINE ABSURDE KOMÖDIE UND EIN FASZINIERENDER WESTERN«

DÉSERTS FÜR EINE HANDVOLL DIRHAM

Casablanca OCHSENTOUR
Mi, 12. Juni: Himmel über Camino
Mi, 19. Juni: Die Erscheinung
Mi, 26. Juni: Wer früher stirbt, ist länger tot
Mi, 3. Juli: Die Eiche

KINDERKINO UND FRÜHVORSTELLUNG SIND IN DER SOMMERPAUSE

Hauptvorstellung I
Hauptvorstellung II
*** BITTE ANFANGSZEITEN BEACHTEN ***



Casablanca OCHSENTOUR
FILME AN ÜBERRASCHENDEN ORTEN



In unserer Open Air Kino Veranstaltungsreihe CASABLANCA OCHSENTOUR führen wir Sie an historische Plätze in Ochsenfurt...

Himmel über dem Camino – Der Jakobsweg ist Leben!
Open Air Filmvorstellung im Innenhof des Ochsenfurter Spitals

800 Kilometer von Frankreich bis Santiago di Compostela – wohl kaum ein Weitwanderweg hat im letzten Jahrzehnt so einen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad erreicht wie der Jakobsweg...

Die Erscheinung
Open Air Filmvorstellung im Kirchhof der Maria Schnee Kirche, Kleinochsenfurt

Frankreich 2017
REGIE: Xavier Giannoli
DARSTELLER: Vincent Lindon, Galatea Bellugi, Patrick d'Assumacão, Anatole Taubman, Elina Löwensohn, Claude Leveque

„In ihnen ist zu viel Wut, um zu verstehen, was ich sage.“ entgegnet die 18-jährige Anna ruhig dem erfahrenen Journalisten Jacques Mayano...

Die Eiche
Open Air Filmvorstellung am Parkplatz Ochsenfurter Forst

Frankreich 2022
REGIE: Laurent Charbonnier, Michel Seydoux
Dokumentarfilm

Wer früher stirbt, ist länger tot
Open Air Filmvorstellung im Ochsenfurter Kastenhof

Deutschland 2005
REGIE: Marcus Hausham Rosenmüller
DARSTELLER: Markus Krojer, Fritz Karl, Jule Ronstedt, Jürgen Tonkel, Saskia Vester

„Bestes bayerisches Volkstheater zwischen Fegefeuer und Allmachtsphantasien.“ (ARD)
Woher komme ich, wohin gehe ich und wie vermeide ich das Fegefeuer?

800 Kilometer von Frankreich bis Santiago di Compostela – wohl kaum ein Weitwanderweg hat im letzten Jahrzehnt so einen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad erreicht wie der Jakobsweg...

Die Erscheinung
Open Air Filmvorstellung im Kirchhof der Maria Schnee Kirche, Kleinochsenfurt

Frankreich 2017
REGIE: Xavier Giannoli
DARSTELLER: Vincent Lindon, Galatea Bellugi, Patrick d'Assumacão, Anatole Taubman, Elina Löwensohn, Claude Leveque

„In ihnen ist zu viel Wut, um zu verstehen, was ich sage.“ entgegnet die 18-jährige Anna ruhig dem erfahrenen Journalisten Jacques Mayano...

Die Eiche
Open Air Filmvorstellung am Parkplatz Ochsenfurter Forst

Frankreich 2022
REGIE: Laurent Charbonnier, Michel Seydoux
Dokumentarfilm

„Bestes bayerisches Volkstheater zwischen Fegefeuer und Allmachtsphantasien.“ (ARD)
Woher komme ich, wohin gehe ich und wie vermeide ich das Fegefeuer?

800 Kilometer von Frankreich bis Santiago di Compostela – wohl kaum ein Weitwanderweg hat im letzten Jahrzehnt so einen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad erreicht wie der Jakobsweg...

Die Erscheinung
Open Air Filmvorstellung im Kirchhof der Maria Schnee Kirche, Kleinochsenfurt

DÉSERTS FÜR EINE HANDVOLL DIRHAM

Casablanca OCHSENTOUR
Mi, 12. Juni: Himmel über Camino
Mi, 19. Juni: Die Erscheinung
Mi, 26. Juni: Wer früher stirbt, ist länger tot
Mi, 3. Juli: Die Eiche

Liebes Publikum,

Die Goldenen Palmen von Cannes sind verteilt, ein Überraschungssieger (Sean Baker mit seinem Film „Anora“) wurde gekürt und der programmatische Kampftruf an der Croisette: „Vive le Cinéma!“ ist schon beinahe verhallt. Aber gerade den können wir in den Juniwochen gut gebrauchen, denn die stehen wieder einmal unter dem lukrativen Regime von König Fußball (war da mal was mit „panem et circenses“?).

Doch genau: es gibt Alternativen zum Massenphänomen Fußball, zu sehen auf unserer Leinwand: La famiglia ist tief in der italienischen Seele verwurzelt und genau diese Stimmung treffen die beiden italienischen **FAMILIENFILME, DER KOLIBRI** und **CHAMELEON**. Doch genau: es gibt Alternativen zum Massenphänomen Fußball, zu sehen auf unserer Leinwand: La famiglia ist tief in der italienischen Seele verwurzelt und genau diese Stimmung treffen die beiden italienischen **FAMILIENFILME, DER KOLIBRI** und **CHAMELEON** verfolgen. – Genau so staunend verfolgt man in dem Roadmovie **DÉSERTS** das Schicksal zweier alter Freunde. Verrückte Ideen, skurrile Charaktere, absurde Situationskomik und eine abrupte Volte mitten im Film: „Ein Kinoerlebnis der besonderen Art!“ (PROGRAMMKINO.DE) Wie aus den letzten Jahren gewohnt, gehen wir mit der **OCHSENTOUR** im Juni wieder ins Freie und bringen an außergewöhnlichen Ochsenfurter Orten informative Open Air Kinoveranstaltung mit Genuss.

Bis bald im Casablanca! Drinnen und Draußen!
Und: Das gemeinsame Kinoerlebnis ist durch nichts zu ersetzen!

Niemals allein, immer zusammen

► Deutschland ► REGIE: Joana Georgi ► Dokumentarfilm ► 94 Min. ► frei ab 12 Jahren



„Für ihren Dokumentarfilm begleitet die Filmemacherin Joana Georgi fünf Berliner Aktivistinnen und Aktivistinnen ein Jahr durch ihren Alltag, Qiang, Patricia, Simin, Zaza und Felina sind jung, idealistisch und organisiert. Sie engagieren sich bei „Fridays for Future“, „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“, kämpfen in der Berliner Krankenhausbewegung für bessere Care-Arbeit und setzen sich für die Aufarbeitung rassistischer Gewalt ein. Sie kümmern sich um die Community, machen politische Kunst und mischen Social Media auf. Mittels Instagram, TikTok und YouTube sind sie global vernetzt und bringen ihre Ideen in die Smartphones und die Herzen ihrer Altersgenossen. In einer zunehmend polarisierten Welt zeigen sie Wege aus der politischen Lethargie und repräsentieren eine neue Generation, die ihre Stimme erhebt, um für eine gerechtere Zukunft einzustehen.“ (MM FILMPRESSE)

Zwischen apodiktischen Statements, naivem Optimismus und ernsthaftem Zukunftskampf pendeln die Porträts der fünf jungen Menschen, die trotz unterschiedlicher Ansätze am selben Strang ziehen: „Organisiert euch, bevor es zu spät ist!“ – „Eine Lehrstunde in moderner Jugendsprache, aber auch in Formen des Protests.“ (PROGRAMMKINO.DE)

► Do, 13. – Mo, 17. Juni, 20:30 Uhr

Stop Making Sense

► USA 1984 ► REGIE: Jonathan Demme ► Dokumentarfilm ► 88 Min. ► frei ab 6 Jahren

40 Jahre nach seiner Erstaufführung endlich wieder (digital restauriert!) im Kino: „...einer der besten Konzertfilme aller Zeiten, wenn nicht der beste überhaupt. Hier geht es nur um Performance und die ist zeitlos sensationell.“ (INDIEKINO)

Ein echter Kultfilm startete durch und die 1 Million Dollar Produktionskosten (von der Band selbst finanziert!) waren schnell wieder eingespielt. „Anders als bekannte Konzertfilme“ (FILM-REZENSIONEN.DE) und „...fundum empfehlenswert!“ (FILMDIENST)



► Do, 6. – So, 9. Juni, 20:15 Uhr

VIVA ITALIA!

Was uns hält

Lacci

► Italien 2020 ► REGIE: Daniele Lucchetti ► DARSTELLER: Alba Rohrwacher, Luigi Lo Cascio, Laura Morante, Silvio Orlando, Giovanni Mezzogiorno, Adriano Giannini ► 100 Min.



„...endlich wieder ein Film von Daniele Lucchetti in unseren Kinos.“ (EPDFILM)

Neapel Anfang der 80er Jahre. Vanda ist dabei, ihren Ehemann Aldo aus der Wohnung zu werfen, da er ihr eine Affäre mit seiner Kollegin Lidia gestanden hat. Bis zu diesem Zeitpunkt schienen sie eine glückliche Beziehung zu haben, aber jetzt mussten ihre beiden Kinder Anna und Sandro mitansehen, wie sich ihre Eltern zerfleischen. Aldo zieht nach Rom, wo er weiter als Radiomoderator Bücher rezensiert. Doch er will nicht von seiner Familie lassen und auch Vanda verlangt, dass er zurückkehrt. Das Ehedrama hat zwei unschuldige Opfer: Anna und Sandro, die Jahrzehnte später mit ihren eigenen Problemen zu kämpfen haben und auf das Geschehene zurückblicken.

Ein Episodenfilm, der 40 Jahre Beziehungsgeschichte nichtchronologisch überspannt. Vanda und Aldo kommen nie voneinander und auch nicht von ihren Kindern los. Und so pendelt die Erzählperspektive dramaturgisch geschickt in Momentaufnahmen zwischen dem Familienmitgliedern. Szenen einer Ehe. Szenen von Kindern. Szenen von Erwachsene. La familia.

„Ein lebensnahes Drama, das dem Leben und der Liebe bei der Arbeit zuschaut.“ (FILMDIENST) ► Do, 20. – Mi, 26. Juni, 18:30 Uhr

Der Kolibri

Il Colibri

► Italien/Frankreich 2022 ► REGIE: Francesca Archibugi ► DARSTELLER: Pierfrancesco Favino, Kasia Smutniak, Bérénice Bejo, Benedetta Porcaroli ► 132 Min. ► frei ab 12 Jahren

Francesca Archibugi verfilmt den vielfach preisgekrönten Familienroman „Der Kolibri“ in einem verschachtelten epischen Bogen, der sich von den 70er Jahren bis in die Jetztzeit spannt.

Der junge Marco Carrera verliebt sich während eines Familienurlaubs an der italienischen Riviera in die Tochter der französischen Nachbarsfamilie, Luisa Lattes. Eine platonische Liebe, die ein Leben lang währt. Aber durch eine Familientragödie wird diese Beziehung verhindert. Marco heiratet die Italienerin Marina und lebt fortan mit ihr und ihrer gemeinsamen Tochter in Rom. Trotzdem trifft er sich immer wieder mit Luisa. Erst als Marina die heimliche Beziehung ahnt und einen Psychiater um Rat fragt, erkennt Marco, der ebenfalls diesen Psychiater aufsucht, die verhängnisvollen Verstrickungen seines Lebens. Da schlägt das Schicksal erneut zu ...

Ein Leben voller Schicksalsschläge, das sich nicht chronologisch, sondern in verschiedenen Zeitebenen entfaltet, um die schicksalhaften Muster aufzudecken. Großangelegtes Familiendrama und ausladendes Porträt der italienischen Oberschicht, das von dem wunderbaren Pierfrancesco Favino als Marco zusammengehalten wird. (Nanni Moretti spielt dessen Psychiater)



► Mo, 3. – Mi, 5. Juni, 18:30 Uhr

Glücklich wie Lazzaro

Lazzaro felice

► Italien/Schweiz/Frankreich/Deutschland 2018 ► REGIE: Alice Rohrwacher ► DARSTELLER: Adriano Tardiolo, Agnese Graziani, Luca Chikovani, Alba Rohrwacher, Sergi Lopez ► 128 Min ► frei ab 12 Jahren

Zum Abschluss unserer kurzen Retrospektive mit Lazzaro an. Tancredi täuscht eine Entführung vor, um seine Mutter zu erpressen. Der Plan geht schief und die archaische Welt von „Inviolata“ löst sich unter Mediengetöse auf. Lazzaro geht in die Stadt und findet sich bald im Arbeiter-Prekariat brutalen Bedingungen ausgesetzt. Wieder sind ein paar Versprengte aus „Inviolata“ seine Begleiter. Der „Große Betrug“ geht weiter.

In der großen filmischen Tradition von Pasolinis „Kino der Poesie“ nähert sich Alice Rohrwacher ihren Themen: dem gesellschaftlichen Wandel und dem damit einhergehenden Wandel des Kapitalismus. Nur Lazzaros bedingungslose Hingabe durchbricht die Mechanismen der Ausbeutung und die Logik des Marktes – sie verlangt nichts. ► Mi, 5. Juni, 21:00 Uhr

Die Gleichung ihres Lebens

La théorème de Marguerite

► Frankreich/Schweiz ► REGIE: Anna Novion ► DARSTELLER: Ella Rumpf, Jean-Pierre Darroussin, Clotilde Courau, Julien Frison, Sonia Bonny ► 112 Min. ► frei ab 12 Jahren

Marguerite, eine junge, hochbegabte Mathematikstudentin, arbeitet an der Pariser Elite-Universität ENS an ihrer Promotion über die seit 1742 unbewiesene „Goldbachsche Vermutung“. Die eigenbrütlerische Marguerite ist als Frau hier eine Ausnahmeerscheinung. Bei der Präsentation ihrer Arbeit weist ihr jedoch der Doktorand Lucas einen grundlegend fehlerhaften Ansatz nach. Prompt lässt sie ihr Doktorvater fallen. Marguerite schmeißt tief enttäuscht alles hin, verlässt die Uni, zieht als Untermieterin zu der Tänzerin Noa und sucht sich Aushilfsjobs. Nicht nur Noa lebenslustige Art, sondern auch Marguerites Erfolg bei illegalen Glücksspielen, lässt sie neuen Lebensmut gewinnen. Bald sind die Zimmerwände voller mathematischer Formeln und Marguerite sucht den Kontakt zu Lucas ...

Typisch französisch: eine ebenso ruhige wie spannende Emanzipationsgeschichte mit authentischen Figuren, empathisch in Szene gesetzt und ein mit sparsamen Mitteln erzählter, zunehmend interessanter Plot.

Nathalie – Überwindung der Grenzen

La dérive des continents (au sud)

► Schweiz/Frankreich 2022 ► REGIE: Lionel Baier ► DARSTELLER: Isabell Carré, Théodore Pellerin, Ursina Lardi, Ivan Georgiev, Tom Villa, Daphne Soccia, Indira Shiroka ► 89 Min. ► frei ab 12 Jahren

Nathalie Adler, EU-Beauftragte für Migrationsfragen, steht gewaltig unter Druck: Angelika Merkel und Emmanuel Macron planen einen Besuch in einem sizilianischen Flüchtlingslager, um ihr Image aufzupolieren. Da darf nichts schiefgehen. Doch kaum ist Nathalie in Catania angekommen, trifft sie auf ihren Sohn Albert, der hier für eine NGO arbeitet und so gar nichts von der verlogenen Politikerkerse hält. Außerdem hat er noch eine Rechnung mit seiner Mutter Nathalie offen, die ihn und seinen Vater schon früh im Stich gelassen hat. Zu allem Übel mischt auch noch die deutsche Regierungsbeauftragte Ute, eine frühere Beziehung von Nathalie, mit und der französische Spitzenbeamte Dubat möchte auch noch mitreden. Ihm ist das Camp viel zu ordentlich und außerdem sprechen die Migranten ja auch noch perfekt Französisch. Merde! Für die Medien muss das dramatische werden!

Mit feiner Ironie bekommen hier alle ihr Fett weg: heuchlerische Politik, sensationsgierige PR-Leute, Medien, die auf die Quote schießen, aber auch die freiwilligen NGO-Leute, die wie eine rücksichtslose Kolonialhorde auftreten.

All of us Strangers

► GB/USA 2023 ► REGIE: Andrew Haigh ► DARSTELLER: Andrew Scott, Paul Mescal, Claire Foy, Jamie Bell ► 105 Min. ► frei ab 12 Jahren

„Einer der besten Filme des Jahres.“ (INDIEKINO) In einem Hochhaus in London setzt sich der Drehbuchautor Adam an die Schreibmaschine, um sein neues Werk „Vorstadt, 1987“ zu beginnen. Adam, Mitte 40, lebt einsam und zurückgezogen, seine Eltern sind gestorben, als er 12 Jahre alt war. Er steckt in einer Sinnkrise, hat Bindungsängste und will darüber schreiben. Dafür besucht Adam den Ort seiner Kindheit und ... trifft auf seine Eltern, die ihn wie selbstverständlich aufnehmen. Endlich kann Adam sich ihnen öffnen. In der realen Welt schieben sich die Treffen mit Harry, einem Mitbewohner im geisterhaft leeren Hochhaus, zwischen Adams surrealen Besuchen bei seinen Eltern. Harry ist jünger und unverkrampt als Adam, konnte sich schon früh zu seinem Schwulsein bekennen, hat aber ein Alkoholproblem. Eine Liebesgeschichte könnte beginnen, doch dazu muss sich Adam seinen Traumata stellen ...



► Mo, 10. – Mi, 12. Juni, 18:30 Uhr

„Kennt ihr den?“ „Habt ihr jenen schon gezeigt?“ „Was ist denn eigentlich mit ...?“ „Oh, hab ich verpasst!“ Linderung schafft unsere Filmreihe „AUGEN AUF! GUTE FILME. GUTES KINO.“ Unter diesem Gütesiegel wollen wir Ihre geneigte Aufmerksamkeit auf cineastische Feinkosten lenken, die in der alltäglichen Medienflut unterzugehen droht.

King's Land

Bastarden

► Dänemark 2023 ► REGIE: Nikolaj Arcel ► DARSTELLER: Mads Mikkelsen, Simon Bennebjerg, Amanda Collin, Kristine Kuhath Thorp, Hagberg Melina, Gustav Lindh ► 127 Min. ► frei ab 16 Jahren

Dänemark 1755. Hauptmann Ludvig Kahlen hat 25 Jahre auf diese Chance hingearbeitet. Er will sich einen Adelstitel erarbeiten und bittet den König Frederik V., ihm die Chance zu geben, das karge, rauhe Jütland urbar zu machen. Er erhält die Zusage, hat jedoch nicht mit dem rücksichtslosen lokalen Fürsten Frederik von Schinkel gerechnet, der alles daransetzt, Kahlen zu behindern und zu vernichten. In der Nähe von Schinkels Anwesen beginnt Kahlen die karge Heide urbar zu machen, denn er will die Kartoffel in Dänemark anbauen. Dabei hat er nur wenige Einheimische auf seiner Seite: den Priester Eklund, der auf neue Schäfchen in seiner Gemeinde hofft, ein armes Ehepaar, das vor Schinkels Brutalitäten geflohen ist und das geächtete Sinti Mädchen Anmai. Der archaische Kampf zwischen Kahlen und Schinkel eskaliert, als sich Helene, Schinkels auserwählte Ehefrau, mit Kahlen trifft, von dem sie sich einiges erhofft. Die Feindschaft zwischen den Männern eskaliert blutig.

► Do, 27. Juni – Mi, 3. Juli, 18:30 Uhr

Golda – Israels eiserne Lady

► Großbritannien 2023 ► REGIE: Guy Nattiv ► DARSTELLER: Helen Mirren, Zed Josef, Hemy Goodman, Olivia Brody, Emma Davies, Rotem Keinan, Camille Cottin, Liev Schreiber, Rami Heuberger ► 101 Min. ► frei ab 12 Jahren

Dieses Biopic der legendären israelischen Staatschefin Golda Meir lief im Februar 2022 auf der Berlinale und gewinnt durch den aktuellen Krieg im Nahen Osten beklemmende Aktualität.

„Wir haben mit unseren Nachbarn mal wieder Ärger.“ Mit diesem lakonischen Satz holt Golda Meir im Oktober 1973 Henry Kissinger aus dem Bett. Der Jom Kippur Krieg ist in vollem Gange. Ägypten, Syrien und der Libanon haben Israel an zwei Fronten völlig unvorbereitet an zwei Fronten angegriffen. Meir sucht Rat und Hilfe bei ihrem Verbündeten, den USA. Ihr Kabinett und der Generalstab in Israel besteht nur aus Männern, mit denen sie geschickt taktieren muss, um sich durchzusetzen. Sie bemutert sie, lädt sie zu sich ins Wohnzimmer ein, bäckt ihnen sogar Kuchen. Gleichzeitig ist Golda Meir schwer an Krebs erkrankt, eine erschöpfte, alte Frau und Kettentrauerin, die selbst bei den heimlichen Bestrahlungen noch raucht. Sie wird von Alpträumen gequält und notiert sich täglich die Zahl der getöteten israelischen Soldaten in ein kleines Notizbuch. Schließlich setzt sie sich mit schicksalhaften Entscheidungen gegen die Männer durch, lädt aber gleichzeitig auch Schuld auf sich ...

Es sind die kleinen Dinge

Les petites victoires

► Frankreich 2023 ► REGIE: Melanie Auffret ► DARSTELLER: Michel Blanc, Julia Piaton, Lionel Abelanski, Marie Bunel, Marie-Pierre Casey, India Hair, Sébastien Chassagne, Eliot Bouger Van Goethem, Adrien Guionnet ► 91 Min. ► frei ab 12 Jahren

Manchmal tröstet es schon zu sehen, dass es immer irgendwie weitergeht, selbst wenn auch anders als gedacht. Ist dies auch noch in eine sehenswerte französische Komödie verpackt, steht einem angenehmen Kinoerlebnis nichts mehr im Wege.

Mit der kleinen bretonischen Gemeinde Kerguen geht es langsam, aber sicher bergab. Keine Bäckerei mehr, kein Arzt vor Ort und jetzt soll auch noch die Schule geschlossen werden. Zuwenig Kinder im schulfähigen Alter. Alice, Lehrerin und Bürgermeisterin in Person, versucht buchstäblich jeden Tag und mit allen Mitteln den Niedergang des Dorfes aufzuhalten. Darüber hinaus geht nicht nur ihr, sondern dem ganzen Dorf einer



► Mo, 10. – Mi, 12. Juni, 18:30 Uhr

Sterben

► Deutschland 2024 ► REGIE: Matthias Glasner ► DARSTELLER: Corinna Harfouch, Lars Eidinger, Saskia Rosendahl, Ronald Zehrfeld, Lilith Stangenberg, Robert Gwisdek ► 181 Min.

► frei ab 16 Jahren

Silberner Bär für Matthias Glasners („Der freie Wille“, „Gnade“) neuen Film „Sterben“, ein autobiografisch gefärbtes dreistündiges Drama mit deutscher Starbesetzung.

Der Dirigent Tom steckt mitten in den Proben für das Requiem „Sterben“ seines besten Freundes Bernard, als seine Ex Liv von einem anderen Mann ein Kind bekommt. Tom springt natürlich als Vatersersatz ein. Gleichzeitig leidet Toms Vater Gerd an Parkinson und wird mehr schlecht als recht von seiner sterbenskranken Frau Lissy gepflegt, da Tom keine Zeit mehr dafür findet. Auch seine Schwester Ellen ist keine Hilfe, da sie am Rande des Abgrunds mit viel Alkohol in eine Affäre

mit einem verheirateten Zahnarzt stürzt ... Eine zutiefst dysfunktionale Familie, deren Mitglieder lediglich über das Thema Sterben miteinander verbunden sind. Dank eines großartigen Schauspieleresembles werden die schonungslosen Aussprachen und eindringlichen Szenen zu einem packenden Parforceritt. „Doch anders als der Titel vermuten lässt, ist das Drama weder morbide und düster, noch drückt es permanent auf die Tränenränder. Im Gegenteil, es gibt überraschend viel schöne, schräge und vor allem lustige Momente.“ (CINEMAN.CH)

► Di, 18. & Mi, 19. Juni, 19:30 Uhr

Die Herrlichkeit des Lebens

► Deutschland 2023 ► REGIE: Georg Maas, Judith Kaufmann ► DARSTELLER: Sabin Tambrea, Henriette Confurius, Danila Golobashin, Mira Griesbaum, Lionel Hesse ► 98 Min.

► frei ab 6 Jahren

„Auf der Schwelle des Glücks“ befindet sich der 40jährige Franz Kafka 1923 im Ostseebad Müritz. Hier begegnet er der Erzieherin und Tänzerin Dora Diamant und verliebt sich in sie. Der magere, blasse Kafka leidet an Tuberkulose und ist das krasse Gegenstück zu der vitalen Tänzerin Dora. Trotz der Verschlechterung seines Gesundheitszustands lässt ihre tiefe Zuneigung zueinander die die Herrlichkeit des Lebens verspüren. Kafka zieht von Prag nach Berlin in die feuchte, stickige Stieglitzer Hinterhofwohnung von Dora und verbringt jede freie Minute mit ihr. Doch sein Zustand veranlasst seine Eltern, ihn in die Heimat zurückzuholen. Wenig später stirbt er in einem Sanatorium bei Wien.

Mit einem Tiger schlafen

► Österreich 2024 ► REGIE: Ajja Salomonowitz ► DARSTELLER: Birgit Minichmayr, Johanna Orsini, Oskar Haag, Lukas Watzl, Carl Achleitner ► 107 Min. ► frei ab 12 Jahren



Weit jenseits gängiger Künstler-Biografien bewegt sich dieses intensive filmische Porträt der österreichischen Künstlerin Maria Lassnig mit Birgit Minichmayr in der Hauptrolle.

Maria Lassnig (1919 – 2014), eine der wichtigsten Künstlerinnen Österreichs und eine der bedeutendsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts, kehrte ihre tiefsten Emotionen von innen nach außen. Zeitlebens kämpfte sie gegen ihre inneren Dämonen, gegen ihre Herkunft als uneheliches Kind aus armen, bäuerlichen Verhältnissen, gegen den Kunstbetrieb und seine ignorierten Sachverständigen und gegen die misogynen Gesellschaft. Maria Lassnig widersetzte sich mit radikaler Egozentrik, galligen Kommentaren und einem konsequenten Schaffen. Birgit Minichmayr macht die Frau Maria Lassnig in jedem Lebensalter (!) fühl- und greifbar, lässt ihr Inneres erspüren. Eine experimentelle filmische Collage und eine schauspielerische Tour de Force über und mit einer komplexen Persönlichkeit, die ihren Weg ging.

„...ein trotziges filmisches Porträt, das fiktionalen Episoden mit dokumentarischen Sequenzen vermischt.“ (INDIEKINO)

► Mo, 10. – Mi, 12. Juni, 20:30 Uhr

Kurzfilme im Juni

Packend, schräg, schnell, kurz, gut: unsere Kurzfilme! Immer vor den Filmen der Hauptvorstellung II.

Geschickt konfrontiert der Kurzfilm MEINUNGSSTAUSTAUSCH seine Zuschauer mit ihren Vorurteilen in einem Zwiegespräch wider Willen. ► MEINUNGSSTAUSTAUSCH – von 30. Mai bis 5. Juni Der etwa andere Einbruch: sechs Musiker okkupieren eine fremde Wohnung und beginnen auf den Einrichtungsgegenständen eine wilde Session, bis die Wohnungstür geöffnet wird ... ► MUSIC FOR ONE APARTMENT AND SIX DRUMMERS – von 6. bis 12. Juni Der Kurzfilm zum Verfassungsjubiläum: DEMOKRATIE. An einem herrlichen Sommertag streiten sich Dachs und Iltis bis zur Ermüdung über die Nutzung ihres Waldes. ► DEMOKRATIE – von 13. bis 19. Juni

1363 begab sich eine historische Katastrophe für das Rittertum. Schwer gerüstet blieben sie einfach im Sumpf der Geschichte stecken... ► AD1363, THE END OF CHIVALRY – von 20. bis 26. Juni Eine gleichwohl kurze, wie unvergessliche Lektion über Fahrkönnen, Knautschzonen und makaber Selbstironie: ► 601 S – ab 27. Juni



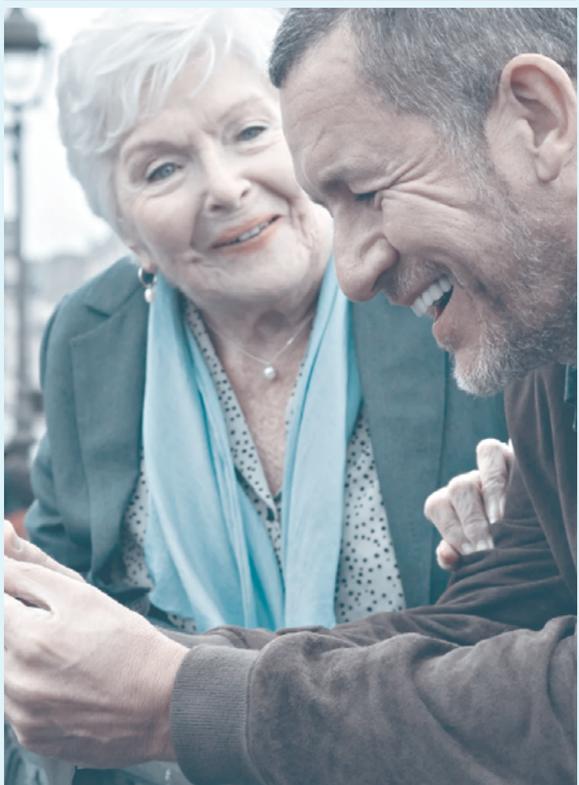
FREILICHTKINO

Freilicht-Kino in Iphofen AM BLUMENCAFÉ
Samstag, 22. Juni

Auch im Sommer 2024 wieder Kino unter freiem Sternenhimmel in Iphofen! In Zusammenarbeit mit dem „Blumencafé Holzheimer“ zeigen wir am 22. Juni auf dem Platz vor dem Blumencafé, Ludwigstraße 15 den hinreißenden französischen Film IM TAXI MIT MADELEINE.

Im Taxi mit Madeleine

► Une belle course ► Frankreich 2022 ► REGIE: Christian Caron ► DARSTELLER: Line Renaud, Dany Boon, Alice Isaaz ► 91 Min.



Die Fahrt seines Lebens: Der Pariser Taxifahrer Charles steckt nicht nur tief in Schulden, sondern auch im Stau. Außerdem droht ihm der Führerscheinentzug und um seine Ehe steht es auch nicht zum Besten. Kein Wunder also, dass Charles mürrisch reagiert, als die resolute 92-jährige Madeleine einsteigt und verlangt, dass er sie ins Altersheim fährt. Doch vorher möchte sie noch die Orte ihrer Vergangenheit zum vielletzten Mal sehen. Charles fährt verärgert los und ist bald von Madeleine, ihrem bewegten Leben und ihrem burschikosen Charme fasziniert ... Er erzählt ihr von seinen Nöten und natürlich hat Madeleine auch dafür Ratschläge: „Jeder Wutanfall macht dich um ein Jahr älter, jedes Lachen um ein Jahr jünger.“

Ein warmerziger Film, ein ebenso weises wie besichtigtes Drama über die kleinen und großen Geheimnisse des Lebens, hervorragend gespielt von Dany Boon und der 94-jährigen (!) Ikone Line Renaud!

► Sa, 22. Juni, 19:30 Uhr

Kartenvorverkauf: (10,- €) im Blumencafé Holzheimer
Einlass: ab 19:30 Uhr
Filmbeginn: bei Einbruch der Dunkelheit

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Für das leibliche Wohl wird ebenso wie für beste Unterhaltung gesorgt.